

**Zeitschrift:** Boissiera : mémoires de botanique systématique  
**Herausgeber:** Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève  
**Band:** 62 (2009)

**Artikel:** Flora des Bergell : mit Andeutung der Grenzgebiete  
**Autor:** Maurizio, Remo  
**Kapitel:** 8: Schutzwürdige Flächen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1036224>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 8. SCHUTZWÜRDIGE FLÄCHEN

Wie bereits die vom Amt für Landschaftspflege und Naturschutz des Kantons Graubünden an Herrn Peter Steiger, Basel, in Auftrag gegebene Expertise ergab (STEIGER, 1990), sind im Raum Bergell eine ganze Reihe naturschutzwürdiger Flächen mit bemerkenswerten Pflanzenvorkommen vorhanden, die erhalten und eventuell gepflegt und unter Schutz gestellt werden sollten. Diese Flächen, und einige weitere dazu, möchte ich dem Leser vorstellen.

### 1. Brentan – Caslac und Brentan – Stol (Gemeinde Castasegna)

Flachgründige, südexponierte „Felsheiden“ und ausserordentlich artenreiche Magerwiesen über Gneisfelsen, mit zahlreichen seltenen und bedrohten Arten. Ebenfalls sind wasserüberrieselte Felsen in dieser Fläche vorhanden. Mehrere Arten besitzen hier ihren einzigen Standort im Bergell.

#### Fläche:

ca. 5 ha (Brentan-Stol)	780 – 930 m ü. M.	Koord.: 760.000 / 133.800
ca. 1 ha (ob Caslac)	1000 – 1030 m ü. M.	Koord.: 760.000 / 134.150

**Wichtigste Pflanzengesellschaften:** Silikatfelsengesellschaften, Trockenrasen (*Xerobromion*, Ass. *Phleo-Dianthetum vaginati*), Halbtrockenrasen und entsprechende Wiesen (*Mesobrometum*), wärmeliebende Gebüschsäume, Eichenmischwald (*Phyteumo betonicifoliae-Quercetum*).

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Ornithogalum pyrenaicum* (Pyrenäen-Milchstern), *Aster linosyris* (Gold-Aster), *Woodsia alpina* (Alpen-Wimperfarn), *Carex liparocarpos* (Glänzende Segge), *Carex humilis* (Niedere Segge), *Geranium sanguineum* (Blutroter Storchenschnabel), *Trifolium rubens* (Purpur-Klee), *Bothriochloa ischaemum* (Gewöhnliches Bartgras), *Orobanche gracilis* (Schlanker Würger), *Orobanche rapum-genistae* (Ginster-Würger), *Hippocrepis emerus* (Strauchwicke), *Ononis repens* (Kriechende Hauhechel), *Ligustrum vulgare* (Liguster), *Adiantum capillus-veneris* (Venushaar), *Ilex aquifolium* (Stechpalme).

**Gefährdungen:** Verbrachung, Verbuschung.

### 2. Vrisa (Gemeinde Castasegna)

Prachtvolle Magerwiese in schöner, sehr bemerkenswerter landschaftlicher Lage (Waldlichtung).

#### Fläche:

ca. 2 ha	910 – 960 m ü. M.	Koord.: 759.700 / 133.900
----------	-------------------	---------------------------

**Wichtigste Pflanzengesellschaften:** Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*) und entsprechende Magerwiesen, wärmeliebende Gebüschsäume.

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Orchis ustulata* (Schwärzliches Knabenkraut), *Polygala pedemontana* (Süd-alpen-Kreuzblume).

**Gefährdungen:** Verbrachung, Verbuschung, Aufforstung.

### 3. Casnac – Salascé – Motta (Gemeinde Bondo)

Artenreiche Magerwiesen mit trockenen und lokal auch frischen Bodenverhältnissen, mit zunehmender Höhe artenreicher; zuoberst in Motta Massenvorkommen der weissen Trichterlilie.

#### Fläche:

ca. 3 ha (Casnac)	740 – 830 m ü. M.	Koord.: 760.150 / 133.000
ca. 6 ha (Motta)	790 – 920 m ü. M.	Koord.: 760.600 / 133.150

**Wichtigste Pflanzengesellschaften:** Goldhaferwiesen (*Trisetetum*) in Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*) überleitend, randlich Adlerfarnbrachen.

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Paradisea liliastrum* (Weisse Trichterlilie), *Lilium bulbiferum* subsp. *croceum* (Orangerote Feuerlilie), *Anthericum liliago* (Astlose Graslilie), *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz), *Orchis ustulata* (Schwärzliches Knabenkraut), *Filipendula vulgaris* (Knolliger Geissbart), *Lilium martagon* (Türkenbund), *Polygala comosa* (Schopfiges Kreuzblümchen), *Dianthus carthusianorum* (Kartäuser-Nelke), *Dianthus sylvestris* (Stein-Nelke), *Campanula glomerata* s.l. (Knäuelblütige Glockenblume), *Galium verum* s.l. (Echtes Labkraut), *Thesium pyrenaicum* (Pyrenäen-Flachs), *Bromus erectus* s.str. (Aufrechte Trespe), u. a.

**Gefährdungen:** Verbrachung, Düngung und Intensivierung der Landwirtschaft.

#### 4. Ruvnac (Farzet-Durigna) (Gemeinde Soglio)

Fragment des Hopfenbuchenwaldes auf Silikatboden. Ein Reliktvorkommen der südosteuropäischen Areale.

Fläche:

ca. 0.6 ha

760 – 790 m ü. M.

Koord.: 761.300 / 133.650

**Wichtigste Pflanzengesellschaften:** Niederwald in warmer, südexponierter, steiler Lage, mit alten, auffällig schiefstehenden Hopfenbuchenstämmen mit beigemischten Laubhölzern (*Luzula niveae*-*Tiliatum cordatae ostryetosum carpinifolii*) mit interessanter Strauchschicht und zahlreichen Kletterpflanzen. Fragment des südöstlichen *Orno-ostryon*.

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Ostrya carpinifolia* (Hopfenbuche), *Crataegus monogyna* (Eingrifflicher Weissdorn), *Lonicera xylosteum* (Rote Heckenkirsche), *Humulus lupulus* (Hopfen), *Clematis vitalba* (Gemeine Waldrebe), *Hedera helix* (Efeu), *Tamus communis* (Schmerwurz), *Pteridium aquilinum* (Adlerfarn), *Asplenium adiantum-nigrum* (Schwarzstieliger Streifenfarn), *Salvia glutinosa* (Klebrige Salbei), *Lathyrus linifolius* (Berg-Platterbse), *Moehringia muscosa* (Moos-Nabelmiere).

**Gefährdungen:** Verbreiterung der Kantonsstrasse, Abholzung (der untere Teil der Fläche wurde letzthin bereits abgeholzt), finanziell rentablere Aufforstung.

#### 5. Kastanienhaine in Sotto Porta (Gemeinden Castasegna, Bondo und Soglio)

Die Kastanienhaine oder Selven bestehen überwiegend aus gepflanzten und veredelten Fruchtbäumen von *Castanea sativa*, variierend in einigen durch Kultur hervorgerufenen und gesteigerten Spielarten (Edelkastanien). Die jahrhundertealten, hochgewachsenen Bäume erreichen Höhen von über 30 m. Die Stämme zeigen oft 1-1,5 m Durchmesser an der Basis. Die Selven liegen auf den sonnigen, natürlichen Aufschüttungsterrassen von Sotto Porta. Die ausgedehntesten Flächen befinden sich in **Brentan** (Gde. Castasegna), **Casnac** und **Bregan** (Gde. Bondo), **Durigna** und **Plazza** (Gde. Soglio). Sie stellen eine besondere Form einer mehrschichtigen landwirtschaftlichen Kultur dar, die in erster Linie aus Gras- und Fruchtnutzung besteht, und sehen parkähnlich aus (*Castaneo-Festucetum capillatae*). Die Kastanienhaine gehören zu den schönsten und imposantesten „Kultur-Wäldern“ der Schweiz. Die berühmtesten bewaldeten Flächen, die auch heute noch gut gepflegt sind, liegen in Plazza und Brentan. Brentan wird als Europas schönster Kastanienwald besungen. Solche **Kulturlandschaften** müssen unbedingt geschützt und bewahrt werden.

**Gefährdungen:** Progressive Aufgabe der Bewirtschaftung (langsame Wiederbewaldung), intensivierte Baumfällern, Krankheiten (wie z.B. Rindenkrebs = *Endothia parasitica*).

#### 6. Lüdér – Brégan (Gemeinde Bondo)

Zwei Hangquellmoore:

Lüdér: Grossegegnried mit hohem Wasserstand, von Fettwiesen umgeben.

Bregan: Flaches, saures Kleinsegegnried in Magerwiese übergehend. Bedeutung wegen der Seltenheit von Feuchtgebieten im Bergell. Einziges bedeutenderes Feuchtgebiete in der submontanen Stufe des Tals.

Fläche:

ca. 0.2 ha

820 m ü. M.

Koord.: 761.500 / 133.400

ca. 0.2 ha

880 m ü. M.

Koord.: 761.950 / 133.450

**Wichtigste Pflanzengesellschaften:** Grossegegnried (*Caricetum elatae*), Kleinsegegnried (*Caricetum nigrae*), Sumpfspier- Staudenried (*Filipenduletum*), Waldbinsenwiese (*Scirpetum sylvatici*).

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Carex elata* (Steife Segge), *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Scirpus sylvaticus* (Waldbinse), *Silene flos-cuculi* (Kuckucks- Lichtnelke), *Stellaria alsine* (Moor-Sternmiere) *Viola palustris* (Sumpf-Veilchen, tiefer Standort).

**Gefährdungen:** Beweidung, Verbrachung, Düngung, Entwässerung.



Foto 28: Quellmoor mit *Carex elata*-Horsten in Lüder. Mai 2004.

### 7. *Caltüra di Bondo – Farzet (Flussbett der Maira)* (Gemeinden Bondo und Soglio)

Grauerlenauen im Einzugsbereich der Maira, mit feuchten Hochstaudenfluren und einzelnen Tümpeln.

*Fläche:*

ca. 6 ha

750 – 800 m ü. M.

Koord.: 762.000 / 133.700

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Montaner Grauerlenwald (*Calamagrosti-Alnetum incanae*) und Ersatzgesellschaften.

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Cardamine impatiens* (Spring-Schaumkraut), *Galeopsis pubescens* (Weichhaariger Hohlzahn), *Scirpus sylvaticus* (Waldbinse), *Glyceria notata* (Faltiges Süssgras), *Ranunculus lingua* (Grosser Sumpf-Hahnenfuss), *Nasturtium officinale* (Gemeine Brunnenkresse).

*Gefährdungen:* Entwässerung, Aufforstung.

### 8. *Lizöl* (Gemeinde Bondo)

Saures Hangquellmoor als Kleinseggenried ausgebildet, kleiner Tümpel. Bedeutung wegen der Seltenheit von Feuchtgebieten im unteren Bergell.

*Fläche:*

ca. 0.2 ha

1400 m ü. M.

Koord.: 761.050 / 131.700

*Wichtigste Pflanzengesellschaft:* Kleinseggenried (*Caricetum nigrae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Viola palustris* (Sumpf-Veilchen), *Carex echinata* (Igelfrüchtige Segge). Erwähnenswert für Lizöl ist noch *Asplenium adulterinum* (Braungrünstieliger Streifenfarn), der auf den Serpentinfelsblöcken im Quellmoor und dessen Umgebung vorkommt.

*Gefährdungen:* Verbrachung, Entwässerung.

→

Foto 29: Saures Hangquellmoor in Lizöl. August 2005.





**9. Bosch Grass – Bosch Tens** (Gemeinde Bondo)

Naturwald auf mässig geneigten Hängen an der nordexponierten Talflanke mit gutwüchsigen Tannenbeständen, beigemischt Lärchen und Fichten, auf Hangschultern und Kreten. In aufgelichteten Beständen ohne Verjüngung flächige Wollreitgrasrasen; Vorkommen von Heidelbeeren.

*Fläche:*

ca. 550 ha

800 – 2000 m ü. M.

Koord.: ca. 762.000 / 133.000

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Tannenwald und Fichtenwald (*Calamagrostio villosae-Abieti-Piceetum vaccinietosum myrtilli*), Lärchenwald mit Arve (*Larici-Cembretum*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Linnaea borealis* (Moosglöckchen), *Corallorhiza trifida* (Korallenwurz), *Monotropa hypopitys* (Echter Fichtenspargel), *Listera cordata* (Herz-Zweiblatt), *Goodyera repens* (Moosorchis), *Abies alba* (Weisstanne); sehr hoher Standort: 1880 m (zusammen mit Arve). An der oberen Waldgrenze: *Diphasiastrum ×issleri* (Isslers Flachbärlapp), *Asplenium cuneifolium* (Keilblättriger Streifenfarn), auf Serpentinfelsblock.

*Gefährdungen:* Kahlschläge, Tourismus (z. B. Pilzsucher-Invasion).

**10. Flin** (Gemeinde Soglio)

Kleines Hangquellmoor mit Spierstaudenried und vorherrschender Behaarter Segge. Bedeutung wegen der Seltenheit von Feuchtgebieten im unteren Bergell.

*Fläche:*

ca. 0.1 ha

840 m ü. M.

Koord.: 761.600 / 133.800

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Sumpfspierstaudenried (*Filipenduletum*), Rispenseggenried (*Caricetum paniculatae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Carex hirta* (Behaarte Segge) als dominante Art, *Filipendula ulmaria* (Moor-Geissbart), *Carex panicea* (Hirschen-Segge).

*Gefährdungen:* Verbrachung, Entwässerung.

**11. Tümpel in Tombal** (Gemeinde Soglio)

Wechseltrockener Tümpel in kreisrunder Senke mit wenigen Metern Durchmesser. Gut ausgebildete Zonierung: Wasserstern-Teppich, Pioniersaum mit Froschlöffel und Sumpfbirse, dahinter Steifseggengürtel mit Hochstaudensaum in Wiese übergehend. Höchster Standort für Froschlöffel, vielleicht die höchste Fundstelle überhaupt. Die Gesellschaft des Frühlingswassersterns ist generell selten und im Rückgang begriffen.

*Fläche:*

ca. 0.05 ha

1510 m ü. M.

Koord.: 762.400 / 134.900

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Wasserstern-Gesellschaft (*Callitriche Sparganietum*), Sumpfbinsenried (*Eleocharietum*), Steifseggengürtel (*Caricetum elatae*), Hochstaudenflur (*Filipenduletum*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Callitriche palustris* (Frühlings-Wasserstern), selten und bedroht, *Alisma plantago-aquatica* (Gemeiner Froschlöffel, sehr hoher und isolierter Fundort), *Eleocharis palustris* (Sumpfbirse), *Carex elata* (Steife Segge), *Carex rostrata* (Schnabel-Segge), *Gnaphalium uliginosum* (Sumpf- Ruhrkraut).

*Gefährdungen:* Düngung, Entwässerung.



Foto 30: Tümpel in Tombal.  
Mai 1988.

### 12. Tombal (Gemeinde Soglio)

Flachmoore in feuchten Senken als saures Kleinseggenried und z. T. Grossegggenried ausgebildet. Ohne besonders bemerkenswerte Arten, aber wegen der Seltenheit von Feuchtgebieten im unteren Bergell unbedingt schützenswert.

*Fläche:*

ca. 0.1 ha	1510 m ü. M.	Koord.: 762.350 / 134.950
ca. 1.1 ha	1520 m ü. M.	Koord.: 762.450 / 135.100

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Kleinseggenried (*Caricetum nigrae*), Rispensegggenried (*Caricetum paniculatae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Carex nigra* (Braune Segge), *Carex paniculata* (Rispen-Segge).

*Gefährdungen:* Entwässerung, Düngung, Weideintensivierung.

### 13. Ganda – La Plotta – Tumblér (Gemeinde Soglio)

Trockenwarmer Steilhang mit Gneisfelswänden, Geröllhalden, Waldföhrenbeständen auf trockenen Felsköpfen, Traubeneichenwald in Felsbereichen, Lindenmischwald auf Schutthang, Gebüschsäumen, Trockenrasen, Pioniervegetation auf Fels, bewirtschafteten Magerwiesen (östl. Soglio). Dank sehr starker Strukturierung, extremer Wärmeexposition und nur geringen Störungen ausserordentlicher Reichtum an Pflanzen.

*Fläche:*

ca. 30 ha	860 – 1340 m ü. M.	Koord.: 762.500 / 134.300
-----------	--------------------	---------------------------

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Felsgrus-Trockenrasen, Trockenrasen auf Silikatboden (*Asplenieto-Primuletum hirsutae*), Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*), Waldföhrenwald (*Avenello-Pinetum*), Traubeneichenwald (*Phyteuma betonicifoliae-Quercetum*), Linden-Mischwald auf feinerdreichem Felsschutt (*Luzulo niveae-Tilietum cordatae aruncetosum*), Adlerfarnbrachen, Saumgebüsche.



Foto 31: Gneisfelskopf mit Traubeneichen und Waldföhre. Ganda. März 2000.

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Galeopsis pubescens* (Weichhaariger Hohlzahn), *Minuartia laricifolia* (Nadelblättrige Miere), *Genista germanica* (Deutscher Ginster), *Genista tinctoria* (Färber-Ginster), *Cytisus nigricans* (Schwarzwerdender Geissklee), *Orobanche rapum-genistae* (Ginster-Würger), *Orobanche gracilis* (Schlanker Würger), *Hippocrepis emerus* (Strauchwicke), *Anthericum liliago* (Astlose Graslilie), *Lilium croceum* (Orangerote Feuerlilie), *Jasione montana* (Berg-Jasione), *Allium sphaerocephalon* (Kugelköpfiger Lauch), *Trifolium rubens* (Purpur-Klee), *Carex humilis* (Niedrige Segge).

**Gefährdung:** Verbrachung.

#### 14. La Porta – Nossa Donna (Gemeinden Bondo/Stampa)

Markanter Talriegel mit trennender Wirkung zwischen Sotto- und Sopra-Porta. Schöne Einheit zwischen Kulturdenkmälern (Burganlage und Kirche Nossa Donna) und vielfältiger, naturnaher Kulturlandschaft mit Wiesen, Weiden, Felsheiden, Trockenrasen, Gebüschfluren, Traubeneichenmischwald (Nordteil) und mit Nadel-/Mischwald (Südteil). Kleineräumiger Wechsel der Landschaftselemente. Starke klimatische Grenz Wirkung des Felsriegels und letzter Vorposten vieler wärmeliebender Pflanzenarten.

**Fläche:**

ca. 3 ha

850 – 942 m ü. M.

Koord.: 763.300 / 134.300

**Wichtige Pflanzengesellschaften:** Traubeneichenmischwald (*Phythumeo betonicifoliae-Quercetum*) mit Nadelhölzern und mit Winter-Linde gemischt, Trockenrasen auf Silikat (*Potentillito-Phleetum*), wärmeliebende Gebüschsäume, Felsheiden (*Asplenieto-Primuletum hirsutae*), Magerweiden (*Xerobrometum*).

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Genista germanica* (Deutscher Ginster), *Cytisus nigricans* (Schwarzwerdender Geissklee), *Galeopsis pubescens* (Weichhaariger Hohlzahn), *Orobanche gracilis* (Schlanker Würger), *Anthericum liliago* (Astlose Graslilie), *Lilium bulbiferum* subsp. *croceum* (Orangerote Feuerlilie), *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz), *Platanthera bifolia* (Weisses Breitkölbchen), *Orchis mascula* (Männliches Knabenkraut), *Phleum phleoides* (Glanz-Lieschgras), *Selaginella helvetica* (Schweizer Moosfarn), *Astragalus glycyphyllos* (Süßer Tragant), *Polygala comosa* (Schopfiges Kreuzblümchen), *Pseudolysimachion spicatum* (Ähriger Ehrenpreis), *Agrimonia eupatoria* (Gemeiner Odermennig), *Saxifraga cotedon* (Strauss-Steinbrech), *Melica ciliata* (Gewimpertes Perlgras), *Sedum telephium* subsp. *maximum* (Grosses Fettkraut), *Scabiosa triandra* (Südliche Skabiose).

**Gefährdungen:** Verbrachung, Düngung, Weideintensivierung.



Foto 32: Thermophile Felsheide in Nossa Donna, nordöstl. Promontogno. Juli 2005.

#### 15. Truscela – Mungac – Bosch Camana – Val Bondasca (Gemeinden Bondo/Stampa)

Naturwald mit dicht geschlossenen, wüchsigen Tannenbeständen, beigemischt auch Fichten, Lärchen und Arven. Krautschicht artenreich, grasig-krautig, mit vielen Farnen. Schutzfunktion gegen Lawinen und Erosion.

##### Fläche:

ca. 580 ha

800 – 2000 m ü. M.

Koord.: ca. 765.000 / 133.000

**Wichtigste Pflanzengesellschaften:** Tannenwald mit Fichten (*Calamagrostio villosae-Abieti-Piceetum*), Lärchenwald mit Arve (*Larici-Cembretum*).

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Abies alba* (Weisstanne; noch bei 1880 m, mit Arve), *Oreopteris limbosperma* (Bergfarn), *Linnaea borealis* (Moos-Glöckchen), *Corallorhiza trifida* (Korallenwurz), *Atropa bella-donna* (Tollkirsche), *Digitalis lutea* (Gelber Fingerkraut).

**Gefährdungen:** Kahlschläge, Schäden durch Windwurf.

#### 16. Caccior (Gemeinde Stampa)

Kleines Spierstaudenried in quelliger Hanglage inmitten einer z.Z. brachliegenden Magerwiese. Bedeutung wegen der Seltenheit von Feuchtgebieten im Talgrund.

##### Fläche:

ca. 0.3 ha

960 – 1030 m ü. M.

Koord.: 763.450 / 135.000

**Wichtigste Pflanzengesellschaft:** Sumpfspierstaudenried (*Filipenduletum*).

**Bemerkenswerte Pflanzenarten:** *Juncus conglomeratus* (Knäuelblütige Binse), *Filipendula ulmaria* (Moor-Geissbart), *Lythrum salicaria* (Blut-Weiderich), *Mentha aquatica* (Bach-Minze, einziger Fundort im Bergell).

**Gefährdungen:** Verbrachung, Entwässerung, Weideintensivierung, Aufforstung.

**17. Flussbett der Maira und Zuflüsse im mittleren Bergell** (Gemeinden Stampa/Vicosoprano)

Vielfältige Auenlandschaft mit dominanten Grauerlenwäldern, Blockschutt, Kiesfluren entlang der Maira und dem Unterlauf der Albigna. An der Albigna auch Lärchen-Fichtenwald. Standorte mit breiter ökologischer Amplitude und dauerhaft vernässten Bereichen bis zu trockenen Schotterfluren. Westlich Vicosoprano der wertvollste Bestand (hier auch ein isoliertes Vorkommen der Tamariskenflur).

Fläche (8 Teilflächen):

ca. 55 ha                      830 – 1460 m ü. M.                      Koord.: auf ca. 10 km Länge

Wichtigste Pflanzengemeinschaften: Grauerlenwald (*Calamagrosti-Alnetum incanae*), Grauweidenbusch (*Salicetum eleagno-daphnoidis*), Tamariskenflur (*Salici-Myricarietum*), Kiesbettflur (*Chondriletum*).

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Berteroa incana* (Graukresse), *Myricaria germanica* (Deutsche Tamariske), *Diplotaxis tenuifolia* (Schmalblättriger Doppelsame), *Senecio rupestris* (Fels-Greiskraut), *Epilobium fleischeri* (Gletscher-Weidenröschen), *Epilobium hirsutum* (Zottiges Weidenröschen), *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt), *Glyceria notata* (Faltiges Süssgras).

Gefährdungen: Entwässerung, Aufforstung.

**18. Prada** (Gemeinde Vicosoprano)

Grosseggen-Spierstaudenried in quelliger, gut besonnener Hanglage. Eines der ganz wenigen Feuchtgebiete im Talboden der Maira. Grösstenteils verschilft.

Fläche:

ca. 0.6 ha                      1080 m ü. M.                      Koord.: 767.450 / 135.750

Wichtigste Pflanzengesellschaften: Grosseggenried (*Caricetum paniculatae*), Sumpfspierstaudenried (*Filipenduletum*).

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Phragmites australis* (Schilf, im Bergell selten), *Galium uliginosum* (Moor-Labkraut), *Carex paniculata* (Rispen-Segge), *Carex hirta* (Behaarte Segge), *Caltha palustris* (Sumpf-Dotterblume), *Silene flos-cuculi* (Kuckucks-Lichtnelke).

Gefährdungen: Verbrachung, Verbuschung, Entwässerung, Weideintensivierung.

**19. Bleis – Pulech** (Gemeinde Vicosoprano)

Sehr artenreiche Magerwiese mit etlichen Kalkzeigern. Vorkommen zahlreicher seltener und bedrohter Arten. Zurzeit brachliegend und allmählich verbuschend.

Fläche:

ca. 2 ha                      1400 – 1450 m ü. M.                      Koord.: 767.750 / 136.500  
ca. 0.2 ha                      1400 m ü. M.                      Koord.: 768.000 / 136.500

Wichtigste Pflanzengemeinschaften: Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*) und wärmeliebende Saumgesellschaften.

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Trifolium rubens* (Purpur-Klee, hoher Standort), *Geranium sanguineum* (Blutroter Storchenschnabel), *Orobancha gracilis* (Schlanker Würger), *Allium sphaerocephalon* (Kugelhäufiger Lauch), *Pseudolysimachion spicatum* (Ähriger Ehrenpreis), *Peucedanum oreoselinum* (Berg-Haarstrang), *Stachys recta* s.str. (Aufrechter Ziest), *Galium rubrum* (Rotes Labkraut), *Carex ericetorum* (Heide-Segge), *Orchis ustulata* (Schwärzliches Knabenkraut), *Platanthera bifolia* (Weisses Breitkölbchen), *Anthericum liliago* (Ästige Graslilie), *Lilium bulbiferum* subsp. *croceum* (Orangerote Feuerlilie), *Turritis glabra* (Turm-Gänsekresse), *Ajuga genevensis* (Genfer Günsel), *Bupthalmum salicifolium* (Weidenblättriges Rindsauge), *Viola collina* (Hügel-Veilchen), *Aquilegia atrata* (Dunkle Akelei), *Neottia nidus-avis* (Nestwurz).

Gefährdungen: Verbrachung, Aufforstung.

**20. Roticcio – Munt Gaian** (Gemeinde Vicosoprano)

Artenreiche Magerwiesen mit Kalkzeigern (unterhalb Trias-Kalkband gelegen). Vorkommen zahlreicher bedrohter Arten, z. Z. brachliegend. Entlang einer Bachrinne üppige Spierstaudenflur mit vorherrschendem Moor-Geissbart.

*Fläche:*

ca. 2 ha                      1240 – 1360 m ü. M.                      Koord.: 768.850 / 136.750

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*) und wärmeliebende Saumgesellschaften. Feuchte Hochstaudenflur (*Filipenduletum*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Galium verum* s.l. (Echtes Labkraut), *Asperula taurina* (Turiner Waldmeister) u. v. a. (siehe benachbarter Standort Bleis-Pulench).

*Gefährdungen:* Verbrachung, Aufforstung, Entwässerung.

**21. Halbtrockene und trockene Magerwiesen** (Gemeinden Castasegna, Soglio, Bondo, Stampa und Vicosoprano)

Es handelt sich um wertvolle, eher trockene oder sehr trockene Magerwiesen von lokaler Bedeutung für den Naturschutz. Ihre Sicherung sollte am besten über **Bewirtschaftungsbeiträge** und nicht mit Schutzverordnungen gewährleistet werden. Die meisten Wiesen sind noch mässig bis sehr artenreich. Leider werden viele dieser Flächen nicht mehr bewirtschaftet und die verlassen und z. T. verbuschten Brachfelder nehmen immer mehr zu.

*Fläche:*

mind. 38 Teilflächen    780 – 1500 m ü. M.                      Koord.: ganzes Tal

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Halbtrockene Magerwiesen (*Mesobrometum*), trockene Magerwiesen (*Xerobrometum*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Festuca ovina* aggr. (Schaf-Schwingel), *Carex liparocarpus* (Glänzende Segge), *Jasione montana* (Berg-Jasione), *Pseudolysimachion spicatum* (Ähriger Ehrenpreis), *Allium sphaerocephalon* (Kugelköpfiger Lauch), *Filipendula vulgaris* (Knolliger Geissbart), *Orobancha gracilis* (Schlanker Würger), *Lilium bulbiferum* subsp. *croceum* (Orangerote Feuerlilie), *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz, häufig), viele andere verbreitete Arten.

*Gefährdungen:* Verbrachung, Verbuschung, Aufforstung, Düngung und Intensivierung.

**22. Lan Pensa da Rutic – Piz Cam** (Gemeinde Vicosoprano)

Ausserordentlich vielfältige und ungestörte Pflanzengemeinschaften in wärmebegünstigter Südexposition über Kalkfels, Bündnerschiefer und Grünschiefer. Zahlreiche Pflanzen finden sich in bemerkenswerten Höhenlagen, die zu den höchstgelegenen Vorkommen dieser Pflanzen überhaupt zählen (z. B. Purpur-Klee bis 1740 m). Felsfluren wechseln kleinräumig mit Trockenrasen, Wildheuplanken und Urwiesen sowie Baumgruppen und Grünerlengebüsch (im Nordteil) ab. Besonders bemerkenswert ist das reichliche Vorkommen des seltenen Grauscheidigen Federgrases, welches in Graubünden nur hier (und am Lavinair Crusc) auftritt und in der Schweiz sonst nur im Wallis und Tessin vorkommt.

*Fläche:*

ca. 40 ha                      1500 – 2300 m ü. M.                      Koord.: 768.000 / 137.000

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Felsfluren, kalkreich bis kalkarm (*Potentilletum-Hieracietum humilis* und *Primuletum hirsutae*), Federgrassteppe, Trockenrasen (*Xerobrometum*), Blaugrashalden (*Seslerion*), Rostseggenhalden (*Caricetum ferruginaea*), Grünerlengebüsche (*Alnetum viridis*), u. a.

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Stipa pennata* (Grauscheidiges Federgras), *Orobancha laserpitii-sileris* (Laserkraut-Würger), *Pleurospermum austriacum* (Österreichischer Rippensame), *Allium victorialis* (Allermannsharnisch), *Leontodon incanus* s.str. (Grauer Löwenzahn), *Koeleria hirsuta* (Behaarte Kammschmiele), *Trifolium rubens* (Purpur-Klee), *Geranium sanguineum* (Blutroter Storchenschnabel), *Traunsteinera globosa* (Kugelorchis), *Paradisea liliastrum* (Weisse Trichterlilie), *Orobancha alba* (Thymian-Würger), *Rhamnus pumila* (Zwerg-Kreuzdorn), *Cotoneaster tomentosus* (Filzige Steinmispel), *Buphthalmum salicifolium* (Weidenblättriges Rindsauge), *Viola pyrenaica* (Pyrenäen-Veilchen), *Aquilegia alpina* (Alpen-Akelei), *Gentiana lutea* (Gelber Enzian), u. v. a.

*Gefährdungen:* Verbrachung, Weideintensivierung.

**23. Nambrun** (Gemeinde Vicosoprano)

Kleines, kalkreiches Hangquellried, in dieser Ausbildung einziges Objekt im Bergell. Das Vorkommen der bedrohten Zweihäusigen Segge (*Carex dioica*) ist bemerkenswert.

Fläche:

ca. 0.2 ha

1630 m ü. M.

Koord.: 768.500 / 137.350

Wichtigste Pflanzengesellschaften: Davallseggenried (*Caricetum davallianae*), Rispenseggenried (*Caricetum paniculatae*), Kleinseggenried (*Caricetum nigrae*).

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Carex dioica* (Zweihäusige Segge; stark bedrohte Art, Fundorte zurückgehend), *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Eriophorum latifolium* (Breitblättriges Wollgras).

Gefährdungen: Verbrachung, Entwässerung, Düngung, Weideintensivierung.

**24. Bosch da Barga – I Bruscià** (Gemeinde Vicosoprano)

Nadelwald auf mässig geneigtem Hang, mit Sackungen und ruhenden Felsblöcken, in der oberen Zone mit flachgründigen, meist felsigen Standorten und Zwergsträuchern.

Fläche:

ca. 250 ha

1350 – 2000 m ü. M.

Koord.: 769.500 / 137.500

Wichtigste Pflanzengesellschaften: Fichtenwald (*Piceetum*), Lärchenwald (*Laricetum*) mit Arve, Preiselbeer-Fichtenwald (*Larici-Piceetum* s.l.).

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Lycopodium ×issleri* (Isslers Flachbärlapp), *Diphasiastrum complanatum* (Gemeiner Flachbärlapp), *Lycopodium clavatum* (Keulen-Bärlapp), *Corallorhiza trifida* (Korallenwurz), *Linnaea borealis* (Moosglöckchen), *Gentiana lutea* (Gelber Enzian).

Gefährdungen: Tourismus (z. B. Pilzsucher), Verbuschung (in der oberen Zone).

**25. Löbbia – Sur l'Aua** (Gemeinde Vicosoprano)

Saures bis kalkhaltiges Flachmoor in Kleinseggenausbildung mit offenen Kalktuffrieselfluren. Neben Cavril einziger Fundort des Sumpfläusekrauts im Bergell. Feuchtgebiete im Bergell generell selten und daher besonders schützenswert.

Fläche:

ca. 0.5 ha

1450 m ü. M.

Koord.: 771.000 / 139.150

Wichtigste Pflanzengesellschaften: Kleinseggenried (*Caricetum nigrae* und *Caricetum davallianae*) in Pfeifengrasausbildung.

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Pedicularis palustris* (Sumpf-Läusekraut), *Dactylorhiza incarnata* s.str. (Fleischrotes Knabenkraut; einziger Fundort im Untersuchungsgebiet), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Carex pauciflora* (Wenigblütige Segge), *Carex lepidocarpa* (Kleinfrüchtige Segge), *Eleocharis quinqueflora* (Fünfblütige Sumpfbirse), *Utricularia minor* (Kleiner Wasserschlauch).

Gefährdungen: Entwässerung, Aufforstung, Weideintensivierung, Düngung.

Schutzmassnahme: Von der Gemeinde eingezäunt und als schutzwürdig deklariert.

**26. Löbbia – Lan Gulgeira – Lavinair Crusc** (Gemeinde Vicosoprano)

Bogenförmiger Streifen am westlichen Fuss des Piz Salacina. Kuhweiden, Lärchen-Fichtenwälder, Steilhänge mit z.T. karbonatreichen Felsen. Kleinräumiger Wechsel von kalkarmen und kalkreichen Böden.

Fläche:

ca. 12 ha

1440 – 1800 m ü. M.

Koord.: ca. 771.500 / 138.400

Wichtigste Pflanzengesellschaften: Beweidete Rasengesellschaft (*Mesobrometum erecti*), Lärchen-Fichtenwald (*Larici-Piceetum* s.l.), Felsfluren (*Potentillato-Hieracietum humilis* und *Asplenieto-Primuletum hirsutae*), Federgrassteppe, Trockenrasen (*Xerobrometum*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten*: *Astrantia major* (Grosse Sterndolde), *Stemmacantha rhapontica* (Alpen-Bergscharte), *Aconitum paniculatum* (Rispiger Eisenhut), *Hepatica nobilis* (Leberblümchen, im Bergell selten), *Clematis alpina* (Alpenrebe), *Cynoglossum officinale* (Gebräuchliche Hundszunge), *Stipa pennata* (Grauscheidiges Federgras), *Aquilegia alpina* (Alpen-Akelei).

### 27. Lizun – Sur Maira (Gemeinde Stampa)

Kleiner Tümpel mit schmalem Verlandungssaum. Bedeutung auch als Laichplatz des Grasfrosches und des Alpenmolchs, sowie für Libellen.

*Fläche*:

Wenige Aren                      1450 m ü.M.                      Koord.: 770.800 / 139.600

*Wichtigste Pflanzengesellschaft*: Verlandungssaum ohne Zonierung.

*Bemerkenswerte Pflanzenarten*: *Triglochin palustris* (Sumpf-Dreizack), *Agrostis stolonifera* (Kriechendes Straussgras).

*Gefährdungen*: Entwässerung, Aufforstung, Verlandung.

### 28. Andadüra – Alpacela (Gemeinde Stampa)

Hochstaudenfluren im Lärchen-Fichtenwald und sonnenexponierte Felsköpfe mit Trockenrasenelementen. Speziell schutzwürdig ist das Vorkommen des Österreichischen Rippensamens, ein in den Schweizer Alpen seltener Doldenblütler.

*Fläche*:

ca. 2 ha                      1670 – 1805 m ü. M.                      Koord.: 770.250 / 140.500

*Wichtigste Pflanzengesellschaften*: Sonnige Hochstaudenfluren (*Adenostyleto-Cicerbitetum*), Trockenrasen (*Festucion variaie*), Silikat-Felsspalten-Gesellschaften (*Asplenieto-Primuletum hirsutae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten*: *Pleurospermum austriacum* (Österreichischer Rippensame), *Gentiana lutea* (Gelber Enzian), *Woodsia alpina* (Alpen-Wimperfarn), *Paradisea liliastrum* (Weisse Trichterlilie), *Pseudorchis albida* (Weisszunge), *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz), *Dianthus superbus* (Pracht-Nelke).

*Gefährdungen*: Aufforstung, Weideintensivierung.

### 29. Maroz Dora (Gemeinde Stampa)

Ausgedehnte Bestände der Binsenblatt-Seggenrieselflur (*Caricetum juncifoliae*), einer seltenen, arktisch-alpinen Reliktgesellschaft im Feinsand der Gletscherbäche, daneben saure Kleinseggenrieder und Hochstaudenfluren auf frischen, nährstoffreichen Böden (Viehläger).

*Fläche*:

ca. 2 ha                      1790 – 1805 m ü. M.                      Koord.: 769.750 / 140.650

*Wichtigste Pflanzengesellschaften*: Binsenblatt-Seggenrieselflur (*Caricetum juncifoliae*), saures Kleinseggenried (*Caricetum nigrae*), Hochstaudenfluren (*Rumicetum alpini*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten*: *Carex maritima* (Binsenblättrige Segge; das Vorkommen dieser stark bedrohten Segge beschränkt sich auf die Zentralalpen; dem Kanton Gruabünden kommt somit eine besondere Verantwortung beim Schutz dieser Art zu), *Eleocharis quinqueflora* (Fünfblütige Sumpfbirse), *Equisetum variegatum* (Bunter Schachtelhalm), *Triglochin palustris* (Sumpf-Dreizahn), *Petasites paradoxus* (Alpen-Pestwurz, im Bergell sehr selten), *Gagea fragifera* (Röhriger Gelbstern).

*Gefährdungen*: Weideintensivierung, Düngung.

→

Foto 33: Schwemmlandchaft  
in Maroz Dora. August 2005.





**30. Maroz Dent** (Gemeinde Soglio)

Grossartige, unberührte Schwemmlandlandschaft der Maira-Quellbäche. Die Ebene steht in starkem optischem Kontrast zum steilwandigen Talkessel. Der hintere, kiesige Teil ist botanisch wenig reich, während der vordere Bereich mit feinem Schwemmsand vollständig ausgebildete Bestände der seltenen, arktisch-alpinen Reliktgesellschaft Binsenblatt-Seggenrieselflur aufweist. Daneben Pioniergesellschaften trockener, kalkreicher Schuttböden.

*Fläche:*

ca. 7 ha

2012 m ü. M.

Koord.: 767.250 / 139.900

*Wichtigste Pflanzengesellschaft:* Binsenblatt-Seggenrieselflur (*Caricetum juncifoliae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Carex maritima* (Binsenblättrige Segge), *Carex bicolor* (Zweifarbige Segge), *Eleocharis quinqueflora* (Fünfblütige Sumpfpbinse), *Equisetum variegatum* (Bunter Schachtelhalm).

*Gefährdung:* Weideintensivierung.

**31. Val da Cam – Val da la Duana – Mungiröi – Val Lunga** (Gemeinden Soglio/Vicosoprano)

Grossartige, unberührte Hochgebirgslandschaft mit bemerkenswert reicher Flora. Hochflächen (Val da Cam und Val da la Duana) wechseln mit schroffen Felswänden (Piz Cam, Piz Duan, Gletscherhorn, Piz Mäder) ab. Vielfalt an Gesteinen: Bündnerschiefer, Grünschiefer, Kalk, Marmor, Gneis, mit entsprechendem Formenreichtum und verschiedenen Bedingungen für die Vegetation. Mungiröi und Val Lunga sind wegen der schlechten Zugänglichkeit kaum besucht, während das Val da la Duana und das leichter erreichbare Val da Cam mit seinen bemerkenswert tief liegenden tundraartig weiten Krummseggenrasen beliebte Wanderziele sind.

*Fläche:*

ca. 1600 ha

1600 – 3130 m ü. M.

Koord.: ca. 765.000 / 139.000

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Pioniervegetation auf Felsschutt und Felsspaltengesellschaften, silikatisch und kalkreich (*Asplenieto-Primuletum hirsutae*, *Potentilletum Hieracietum humilis*), Krummseggenrasen (*Curvuletum*), Schneeböden, silikatisch und kalkreich (*Androsacetum alpinae*, *Drabeto-Saxifragetum*), Blaugrashalden (*Seslerion*, auf den Südhängen des Piz Cam und Piz Duan).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Armeria alpina* (Alpen-Grasnelke, Val da Cam), *Silene suecica* (Alpen-Pechnelke, nur in der Val da la Duana), *Dianthus glacialis* (Gletscher-Nelke, Val da Cam), *Saxifraga biflora* (Zweiblütiger Steinbrech, Val da la Duana-Predarossa), *Saxifraga aphylla* (Schmalkronblättriger Steinbrech, Predarossa, 2960 m), *Saxifraga adscendens* (Aufsteigender Steinbrech, Val da Cam), *Campanula cenisia* (Mt. Cenis-Glockenblume, Predarossa), *Androsace alpina* (Alpen-Mannschild), *Gentiana prostrata* (Niederliegender Enzian, Val da Cam, sehr selten), *Eritrichium nanum* (Himmelsherold), *Ranunculus alpestris* (Alpen-Hahnenfuss, Val da la Duana), *Gentiana tenella* (Zarter Enzian), *Rumex nivalis* (Schnee-Ampfer, Val da Cam), *Chamorchis alpina* (Zwergorchis), *Coeloglossum viride* (Grüne Hohlzunge), *Androsace obtusifolia* (Stumpfblättriger Mannschild), *Taraxacum pacheri* (Pachers Pfaffenröhrlein, Val da la Duana), u. v. a.

*Gefährdungen:* Weideintensivierung, Tourismus.

**32. Cavril** (Gemeinde Stampa)

Ausserordentlich vielfältiger Auenbereich mit ausgedehnter Tamariskenflur, Kiesbettflur mit zahlreichen alpinen Schwemmlingen, Flachmooren und Quellfluren, Hochstaudenfluren verschiedener Ausprägung, Grauweidenbusch und randlich Grauerlen- und Fichtenwald. Über 170 verschiedene Pflanzenarten konnten nachgewiesen werden. Die Tamariskenfluren gehören zu den mächtigsten Vorkommen der in der Schweiz zunehmend bedrohten Art. Das einzige der beiden Vorkommen der sehr seltenen Einfachen Mondraute (*Botrychium simplex*) wurde vor einigen Jahren beim Strassenbau zerstört (siehe MAURIZIO, 1988a).

*Fläche:*

ca. 15 ha

1530 – 1555 m ü. M.

Koord.: 772.500 / 141.000

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Tamariskenflur (*Salici-Myricarietum*), Kiesbettflur (*Chondrilletum*), Gletscherweidenröschenflur (*Epilobietum fleischeri*), Kleinseggenried (*Caricetum nigrae* und *-davallianae*), Grauweidenbusch (*Salicetum eleagno-daphnoidis*), Grauerlenwald (*Calamagrosti-Alnetum incanae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Myricaria germanica* (Deutsche Tamariske), *Corallorhiza trifida* (Korallenwurz, letzter Rest im Fichtenwald am Strassenrand), *Moneses uniflora* (Moosauge, letzter Rest im Fichtenwald am Strassenrand), *Leontopodium alpinum* (Edelweiss, heruntergeschwemmt), *Astragalus alpinus* (Alpen-Tragant), *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz), *Epipactis atrorubens* (Braunrote Sumpfwurz), *Listera ovata* (Grosses Zweiblatt), *Listera cordata* (Herz-Zweiblatt), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Orobancha reticulata* (Distel-Würger), *Orobancha minor* (Klee-Würger), *Centaurea jacea* s.l. (Wiesen-Flockenblume, im Bergell selten), *Eleocharis quinqueflora* (Fünfblütige Sumpfbirse), *Petasites paradoxus* (Alpen-Pestwurz, im Bergell selten), *Orthilia secunda* (Birngrün), *Arctostaphylos uva-ursi* (Bärentraube), u. v. a.

Foto 34: Auenlandschaft bei Cavril, nordöstl. Casaccia. Juli 2005.

*Gefährdungen:* Aufforstung, Entwässerung, Materialdeponien, Tourismus (Picknick).



**33. Orden – Palü** (Gemeinde Stampa)

Flachmoor als Grossegegnried und untergeordnet als Kleinsegegnried ausgebildet, inmitten intensiv bewirtschafteter Wiesen. In der Umgebung Wiesengraben mit Sumpfspierstaudenflur. Bemerkenswert ist das Vorkommen der gefährdeten Zweihäusigen Segge (*Carex dioica*).

*Fläche:*

ca. 1 ha

1790 m ü. M.

Koord.: 773.800 / 140.500

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Grossegegnried (*Caricetum paniculatae*), Spierstaudenflur (*Filipenduletum*), Kleinsegegnried (*Caricetum nigrae* und *-davallianae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Carex dioica* (Zweihäusige Segge), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Viola palustris* (Sumpf-Veilchen), *Pedicularis palustris* (Sumpfläusekraut).

*Gefährdungen:* Düngung, Entwässerung, Tourismus (Golfplatz ?).

**34. Bosch da la Furcela (Val Forno)** (Gemeinde Stampa)

Hervorragend ausgebildetes und nahezu intaktes Hochmoor mit zahlreichen bedrohten Pflanzen. Fast alle Hochmoorgesellschaften kommen hier gut ausgebildet vor.

*Fläche:*

ca. 1.5 ha

1870 m ü. M.

Koord.: 774.200 / 139.800

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Schlammseggenschlenke (*Caricetum limosae*), Hochmoorbultengesellschaften (*Sphagnetum magellanicum*), Rasenbinsenmoor (*Trichophoro-Sphagnetum fuscum*), Torfmoos Bergföhrenwald (*Sphagno-Pinetum*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Drosera anglica* (Langblättriger Sonnentau), *Drosera rotundifolia* (Rundblättriger Sonnentau), *Carex limosa* (Schlamm-Segge), *Carex pauciflora* (Wenigblütige Segge), *Carex paupercula* (Alpen-Schlamm-Segge), *Vaccinium microcarpum* (Kleinfrüchtige Moosbeere).

*Gefährdungen:* Entwässerung, Beweidung, Tourismus.

**35. Aua da Cavloc** (Gemeinde Stampa)

Geschlossener Schnabelseggensumpf in stehendem, mesotrophem Wasser, vom Cavlocbach durchflossen.

*Fläche:*

ca. 1 ha

1875 m ü. M.

Koord.: 774.450 / 139.400

*Wichtigste Pflanzengesellschaft:* Schnabelseggensumpf (*Caricetum rostratae*)

*Bemerkenswerte Pflanzenart:* *Carex rostrata* (Schnabel-Segge, eines der wenigen Vorkommen dieser Art in der Atlasfläche 990).

*Gefährdung:* Bachlauf-Korrektion

**36. Cavloc** (Gemeinde Stampa)

Zwischenmoor mit Hochmoorzügen, randlich Rasenbinsenmoor und saure Kleinsegegnrieder, einzelne Bergföhrengebüsche und Arven.

*Fläche:*

ca. 0.7 ha

1900 m ü. M.

Koord.: 774.550 / 139.2000

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Rasenbinsenmoor (*Trichophoro-sphagnetum fuscum*), Torfmoos-Bergföhrenwald (*Sphagno-Pinetum*), Kleinsegegnried (*Caricetum nigrae*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Carex pauciflora* (Wenigblütige Segge), *Vaccinium microcarpum* (Kleinfrüchtige Moosbeere).

*Gefährdungen:* Weideintensivierung, Entwässerung.



Foto 35: Schnabelseggensumpf entlang der Aua da Cavloc, Val Forno. Juni 2000.

### 37. Alp da Cavloc (Gemeinde Stampa)

Saure Kleinseggennieder und Quellfluren, lokal in stehendem Wasser auch Schnabelseggennieder.

#### Fläche:

ca. 1.2 ha	1908 m ü. M.	Koord.: 774.550 / 138.850
ca. 1.0 ha	1930 m ü. M.	Koord.: 774.550 / 138.400

Wichtigste Pflanzengesellschaften: Kleinseggennieder (*Caricetum nigrae*), Sternsteinbrechquellflur (*Bryetum schleicheri*), Schnabelseggennieder (*Caricetum rostratae*).

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Viola palustris* (Sumpf-Veilchen), *Equisetum variegatum* (Bunter Schachtelhalm), *Juncus triglumis* (Dreispeizige Binse).

Gefährdungen: Weideintensivierung, Entwässerung.

### 38. L'Äla (Gemeinde Stampa)

Kleiner alpiner Tümpel mit klarem, nährstoffarmem Wasser und mit schmalen Verlandungssaum.

Kalkhaltiges Hangquellmoor in Kleinseggenausbildung, mit durchfeuchteten Sandsedimenten (vermutlich alte Alluvionen von Gletscherbächen).

#### Fläche:

Wenige Aren	ca. 2100 m ü. M.	Koord.: 774.750 / 140.750
ca. 0.2 ha	ca. 2100 m ü. M.	Koord.: 774.725 / 140.650

#### Wichtigste Pflanzengesellschaften:

Tümpel: Wasserstern-Gesellschaft (*Callitriche-Sparganietum*) mit Verlandungssaum aus Binsenartiger Segge.

Hangquellmoor: Vielgestaltiges Kleinseggennieder (*Caricetum davallianae* und *Caricetum nigrae*).

→

Foto 36: Die mäandrierende Aua da Fedoz bildet auf dem Isola-Delta Kies- und Geröllablagerungen. Juni 1986.

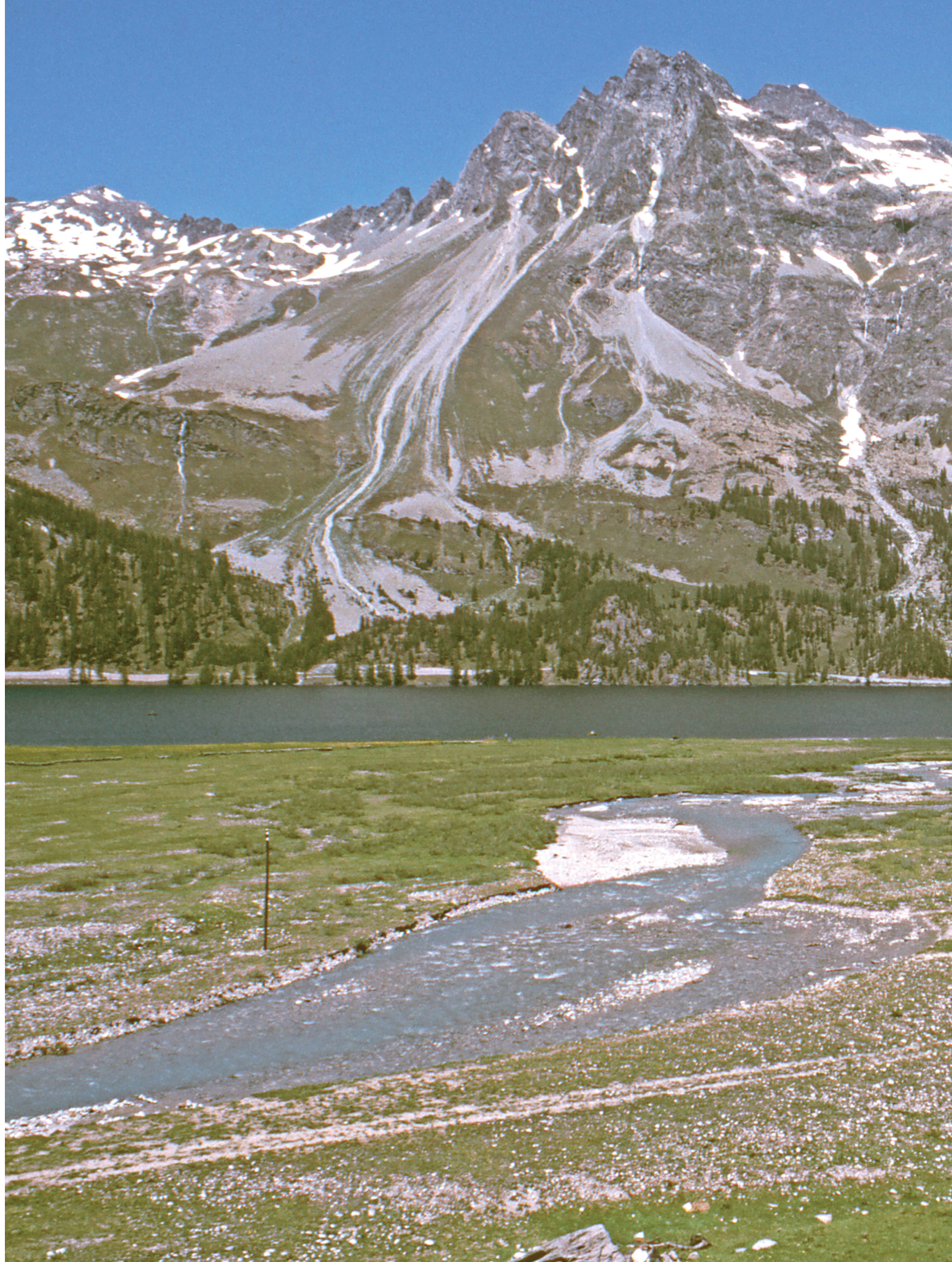






Foto 37: Die sonnigen Kalkfelsen oberhalb Splüga, besonders reich an Kalkpflanzen. Juni 2004.

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:*

Tümpel: *Callitriche hamulata* (Hakiger Wasserstern), *Juncus filiformis* (Faden-Binse), *Alopecurus aequalis* (Kurzgranniger Fuchsschwanz), *Willemetia stipitata* (Kronlattich), *Caltha palustris* (Sumpf-Dotterblume), *Carex juncella* (Binsenartige Segge).

Hangquellmoor: *Carex davalliana* (Davalls Segge), *Carex pulicaris* (Floh-Segge), *Carex capillaris* (Haarstiellige Segge), *Carex maritima* (Binsenblättrige Segge), *Carex panicea* (Hirse-Segge), *Carex frigida* (Kälteliebende Segge), *Juncus arcticus* (Arktische Binse), *Juncus triglumis* (Dreiblütige Binse), *Gentiana utriculosa* (Aufgeblasener Enzian), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut).

*Gefährdungen:* Entwässerung, Tourismus (Skilift).

### 39. Delta von Isola (Gemeinde Stampa)

Botanisch interessant ist der unkultivierte rechte Teil des Deltas. Es handelt sich um alte Anschwemmungen mit Alluvialbildung, Kies- und Geröllablagerungen, die nach der Peripherie zu allmählich in ein flaches, sandiges, stellenweise überschwemmtes Ufergelände übergehen, mit abwechslungsreichen Entwicklungsstadien. Der Mittelteil dieser Fläche ist von Weiden-Beständen bekleidet. Der nordöstliche, flachere Teil ist ziemlich reich an Gräben und alten Entwässerungskanälen, mit langsam gegen den See fließendem Wasser.

*Fläche:*

ca. 125 ha

1800 m ü. M.

Koord.: 777.300 / 143.350

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Blauweiden-Bäumchenweidenbusch (*Salicetum caesio-foetidae*), Loorbeerweidenbusch (*Salicetum pentandrae*), Tamariskenflur (*Salici-Myricarium*), Kiesbettflur (*Chondriletum*), Fleischers Weidenröschenflur (*Epilobietum fleischeri*).

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Salix caesia* (Blaugrüne Weide), *Salix foetida* (Stink-Weide), *Salix pentandra* (Loorbeer-Weide), *Salix retusa* (Stumpfbältrige Weide), *Myricaria germanica* (Deutsche Tamariske), *Epilobium fleischeri* (Fleischers Weidenröschen), *Carex maritima* (Binsenblättrige Segge), *Carex microglochin* (Spitzen-Segge), *Juncus arcticus* (Arktische Binse), *Juncus triglumis* (Dreiblütige Binse), *Equisetum fluviatile* (Schlamm-Schachtelhalm), *Pedicularis palustris* (Sumpf-Läusekraut), *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut), *Gentiana utriculosa* (Aufgeblasener Enzian), *Pyrola rotundifolia* (Rundblättriges Wintergrün), *Polygala alpina* (Alpen-Kreuzblume), *Cardamine rivularis* (Bach-Schaumkraut).

*Gefährdungen:* Entwässerung, Weideintensivierung, Tourismus (z. B. Pfadfinder-Lager).

### 40. Kalk- und Dolomitzug Sasc da Corn – Splüga – Blaunca (Gemeinden Stampa/Sils i. E.)

Sonnige Kalkfelsen, Rasenbänder und Schuttfluren, besonders reich an Kalkpflanzen.

*Fläche:*

ca. 8 ha

1800 – 2088 m ü. M.

Koord.: 776.000 / 143.350 bis 774.300 / 143.200

*Wichtigste Pflanzengesellschaften:* Rasen-Gesellschaften auf karbonathaltigen Gesteinen (z. B. *Seslerio-Caricetum sempervirentis*), Felsspalten-Gesellschaften (*Potentilletum-Hieracietum humilis*), Assoziationen der Vieh- und Wildläger unter vorspringenden Felsen (*Lappulo-Asperetum*), kalkhaltige Steinschutt-Gesellschaften.

*Bemerkenswerte Pflanzenarten:* *Sesleria caerulea* (Blaugras), *Hieracium humile* (Niedriges Habichtskraut), *Hieracium bupleuroides* (Hasenohr-Habichtskraut), *Hieracium villosum* (Zottiges Habichtskraut), *Carex sempervirens* (Horst-Segge), *Carex firma* (Polster-Segge), *Carex rupestris* (Felsen-Segge), *Minuartia verna* (Frühlings-Miere), *Daphne striata* (Gestreifter Seidelbast), *Erica carnea* (Erika), *Rhamnus pumila* (Zwerg-Kreuzdorn), *Sorbus chamaemespilus* (Zwergmispel), *Rubus saxatilis* (Steinbeere), *Rhododendron hirsutum* (Bewimperte Alpenrose), *Astragalus australis* (südlicher Tragant), *Astragalus alpinus* (Alpen-Tragant), *Draba aizoides* (Immergrünes Felsenblümchen), *Saxifraga caesia* (Blaugrüner Steinbrech), *Teucrium montanum* (Berg-Gaman-der), *Laserpitium siler* (Berg-Laserkraut), *Elyna myosuroides* (Nacktriedbinse), *Arabis bellidifolia* (Zwerg-Gänsekresse), *Kernera saxatilis* (Kugelschötchen), *Valeriana montana* (Berg-Baldrian), *Galium boreale* (Nordisches Labkraut), *Galium lucidum* (Glänzendes Labkraut), *Aquilegia alpina* (Alpen-Akelei), *Gymnocarpium robertianum* (Ruprechtarn), *Dryopteris villarii* (Villars Wurmfarne), *Erodium cicutarium* (Gemeiner Reiherschnabel), *Blitum virgatum* (Echter Erdbeerspinat), u. v. a.



### **Schutzgebiete**

Gesetzlich geschützt sind bis heute:

- Die Gletschermühlen von Maloja: seit 1953 Eigentum des Schweiz. Bundes für Naturschutz, dem heutigen Pro Natura.
- Der Silsersee und dessen Ufer: Vertrag mit der „Pro Lej da Segl“ (seit 1946, für 99 Jahre).

In den kommunalen Zonenplänen (= Ortsplanungen) einer **Naturschutzzone** zugewiesen sind:

- Val da la Duana, 1986/87.
- Val da Cam, 1986/87.
- Piz Cam, Südflanke, 1988/89.

In den regionalen Richtsplanung einer **Landschaftsschutzzone** zugewiesen sind ab 1999:

- Alpe di Maroz-Val da Cam-Val da la Duana-Val da Roda-Val da la Prasignola-Val da Läggh.
- Kastanienhaine von Brentan und Piazza.
- Caltüra und Auenlandschaft entlang der Maira, westlich Bondo.
- Campac-Vicosoprano: Talsperre von Nossa Donna, Hügel San Pietro und Auenlandschaft entlang der Maira.
- Val Bondasca und Val Albigna.
- Vicosoprano-Löbbia: Auenlandschaft entlang der Maira.
- Lunghin-Maloja-Val Fedoz-Val Forno.

In den **Bundesinventaren** sind angegeben:

- **Hochmoore von nationaler Bedeutung:** zwischen Malojapass und Val da Pila: 4 Flächen; zwischen Malojapass und Aira da la Palza: 3 Flächen; Bosch da la Furcela, Val Fomo: 1 Fläche; Muotta da Güvé (V. Fedoz / V. Fex): 1 Fläche.
- **Flachmoore von nationaler und regionaler Bedeutung:** Lüder/Bregan westl. Bondo: 2 Flächen; bei Nambrun 1 Fläche; westl. Roticcio 1 Fläche; Sur l'Aua, südl. Casaccia: 1 Fläche (von der Gemeinde Vicosoprano ebenfalls als Schutzfläche deklariert); Val Forno: 8 Flächen; Maloja – Plan Cunchetta: 7 Flächen; Isola-Delta: 3 Flächen; Val Fedoz: 8 Flächen; Palü Märchia bei Buaira: 1 Fläche.
- **Auen und Schwemmlandschaften von nationaler und regionaler Bedeutung:** Flussbett der Maira von Farzet bis Bondo; Flussbett der Maira von Promontogno bis Pungel; untere Flussbette der Peista und der Fopeta, westl. Coltura; Flussbett der Maira von Löbbia bis Casaccia; Flussbett der Orlegna bei Cavril; Schwemmlandschaften von Maroz Dora und Maroz Dent; Flussbett der Aua da Cavloc, nördl. und südl. des Läggh da Cavloc; Flussbett der Aua da Fedoz im Isola-Delta.
- **Trockenwiesen und Trockenweiden:** Casnac-Motta; südöstl. Castasegna: 4 Flächen; Brentan-Mot, nördl. Castasegna: 10 Flächen; Flin, westl. Spino: 1 Fläche; nordwestl. Soglio: 8 Flächen; Tumbler-Tömbal, nordöstl. Soglio: 6 Flächen; Nossa Donna, östl. Promontogno: 1 Fläche; Murenga-Bigiun, nördl. Promontogno: 1 Fläche; um Caccior: 5 Flächen; bei Muntac: 4 Flächen; nördl. Stampa: 4 Flächen; Durbegia, nördl. Borgonovo: 1 Fläche; nordwestl. Vicosoprano: 9 Flächen; Bleis, nördl. Vicosoprano: 1 Fläche; um Roticcio: 6 Flächen; bei Nambrun, ob Roticcio: 1 Fläche; La Taiäda-L'Äla, Val Forno: 3 Flächen; ob Blaunca und Grevasalvas: 4 Flächen.
- Val da la Duana, Val da Cam und Südosthang des Piz Cam werden unter „Eindrückliche Gebirgslandschaften mit vielfältiger Flora“ geführt.